

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt und Amtsblatt

für die kgl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Gartenstein, Johannsgeorgenstadt, Lößnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzm. Wildenfels

Telegraphen-Adressen:
Volksfreund Schneeberg.

Berufssprecher:
Schneeberg 10.
Aue 81
Schwarzenberg 19.

Nr. 61.

Der „Erzgeb. Volksfreund“ enthält täglich mit Ausnahme der Feiertage und des Jahres- und Festtags, Abends um 6 Uhr, die Nachrichten der Aue, der Lößnitz, der Grünhain, der Gartenstein, der Johannsgeorgenstadt, der Lößnitz, der Neustädtel, der Schneeberg, der Schwarzenberg bzm. Wildenfels.

Sonntag, den 15. März 1914.

67. Jahrg.

In Böhma — Heilenhammer — ist der in der Nähe der böhmischen Holzschleifer gelegene Verbindungsweg zwischen der Staatsstraße und der Dorfstraße — Blauschönnummer 476a — für den öffentlichen Verkehr eingezogen worden. 216d E.
Die Königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, am 12. März 1914.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses
findet statt Freitag, den 20. März 1914, von nachmittags 1/2 3 Uhr im Saale des Amtshauptmannschaftlichen Dienstgebäudes.
Zwickau, den 12. März 1914. Königl. Amtshauptmannschaft.

Auf Abteilung 1 der Wilkau-Kirchberg-Kunzenfelder Staatsstraße in Kur Wilkau sollen

Dienstag, den 17. März 1914, von nachm. 3 Uhr an 26 Khorndächer, 15—42 cm stark, 1,8—3,7 m lang, nebst Kistholz und Reifig an Ort und Stelle gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.
Zwickau, am 13. März 1914. Königl. Straßen- u. Wasser-Bauamt.

Freitag und Sonnabend, den 20. und 21. März 1914 werden wegen Reinigung der Geschäftsräume nur dringliche Geschäfte erbetigt.
Schneeberg, den 14. März 1914. Königl. Amtsgericht.

Dienstag, den 17. März 1914, vorm. 11 Uhr sollen in Beierfeld 1 Grammophon und 35 Schallplatten

versteigert werden.
Sammelfort der Bieter: Restaurant zur Haltestelle in Beierfeld.
Der Gerichtsvollzieher d. Kgl. Amtsgerichts Schwarzenberg, d. 13. März 1914.

Schneeberg. Wir geben bekannt, das wir mit Zustimmung des Herrn Stadtrat und stellvertretenden Bürgermeisters Oberjustizrat Dr. jur. Paul Gilbert zum ständigen Stellvertreter des unterzeichneten Bürgermeisters als Vorsitzenden des Versicherungsausschusses beim Stadtrate zu Schneeberg bestellt worden.
Schneeberg, den 10. März 1914. Der Stadtrat. Dr. Lued, Bürgermeister.

Johannsgeorgenstadt. VIII. Nachtrag zum Anlagenregulativ.
Nachdem der vom unterzeichneten Stadtgemeinderate unter dem 26. Februar 1914 aufgestellte

VIII. Nachtrag zum abgeänderten Anlagen-Regulativ für die Stadt Johannsgeorgenstadt von der Königl. Amtshauptmannschaft und dem Bezirksausschuss genehmigt worden ist, liegt derselbe in der Zeit vom 18. bis 31. März 1914

in der hiesigen Stadtkassenexpedition zu jedermanns Einsicht aus.
Johannsgeorgenstadt, am 13. März 1914. Der Stadtgemeinderat. Hofenfeld, Bürgermeister.

III. Nachtrag zur Sparfassenordnung der hiesigen Gemeinde wird hiermit bekannt gemacht und tritt sofort in Kraft.
Oberschlema, am 13. März 1914. Der Gemeinderat. Bogelgesang, Gemeindevorstand.

III. Nachtrag zur Sparfassenordnung der Gemeinde Oberschlema. Dem § 16 wird folgende Bestimmung als 3. Absatz angefügt:
Die beim Jahreschlusse vorhandenen Wertpapiere werden nach dem jeweiligen Kursstande in die Vermögensrechnung eingestellt. Diejenigen Beträge, die sich bei Steigerung

der Werte als Vermögenszuwachs betreffen, werden einer besonderen Rücklage zugewiesen, aus der bei Sinken der Kurse sich ergebende Verluste in erster Linie zu decken sind. Eine Verwendung dieser besonderen Rücklage zu anderen Zwecken findet nicht statt.
Dieser Nachtrag tritt vom Tage der Bekanntmachung an in Kraft.
Oberschlema, am 20. Januar 1914. Der Gemeinderat.

(Stempel.) Bogelgesang, Gemeindevorstand.

188 a II.
Der vorstehende III. Nachtrag wird auf Grund der der Amtshauptmannschaft durch Besordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 23. Oktober 1913 — Nr. 506 III. S. — erteilten Ermächtigung

genehmigt.
Zwickau, am 3. März 1914. Königl. Amtshauptmannschaft. Dr. Süßmich.

Lauter. Ein 12 Jahre alter Knabe ist in geeigneter Pflege zu vergeben Ortsarmenverband zu Lauter.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume bleiben Montag, den 16. März 1914 das Gemeindeamt, das Standesamt und die Sparkasse geschlossen.
Dringliche Sachen werden an diesem Tage von vormittags 11 bis 12 Uhr erledigt.
Raschau, am 10. März 1914. Der Gemeindevorstand.

Holzversteigerung auf Elterleiner Staatsforstrevier.

Im Gasthose zur Sonne in Elterlein sollen

Sonntag, den 21. März 1914, von nachmittags 11 Uhr an

6417	Stöße von 7—12 cm Oberst.	
2092	„ „ „ 13—15 „ „ „	3, 3,5 u. 4 m Länge
2587	„ „ „ 16—22 „ „ „	
625	„ „ „ 23—29 „ „ „	
125	„ „ „ 30 u. mehr „ „ „	8—14 m Länge
174	„ „ „ 8—9 cm Unterst.	
491	„ „ „ 10—12 „ „ „	7 m Länge
499	„ „ „ 18—15 „ „ „	
120	„ „ „ 7 „ „ „	2 cm weiche Säden, 44 „ Brennäste,
18 1/2	„ „ „ 2 „ „ „	
88 1/2	„ „ „ 44 „ „ „	860 „ weiches Streureisig, 252 1/2 „ weiche Stöße,
89	„ „ „ weiche Brennäste,	
3 1/2	„ „ „ harte „ Brenn-	
51	„ „ „ weiche Knäppl,	

gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Die unterzeichnete Revierverwaltung erteilt über die Földer nähere Auskunft.
Elterlein und Schwarzenberg, am 12. März 1914.
Königl. Forstrevierverwaltung. Königl. Forstrentamt.

Pflichtfeuerwehr Schneeberg.

Mittwoch, den 18. März, abends 7 1/2 Uhr im Restaurant „Bartburg“

Chargierten-Sitzung.
Nicht genügend entschuldigtes Fehlen wird bestraft. Die Branddirektion.

Neustädtel. Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Montag, den 16. März 1914, abends 7 Uhr.

Wegen Pann mangels erscheint die Wochen-schau in der nächsten Nummer.

Die Landesversammlung des Bundes der Landwirte im Königreich Sachsen

fand am gestrigen Freitag nachmittags im Zirkus Carrafont zu Dresden statt. Das sogenannte „Theater der Fünftausend“ war dicht gefüllt; aus allen Teilen des Landes waren die Mitglieder in Scharen erschienen.

Der Landesdelegierte Geheimrat Oekonomierat Andrae-Braunsdorf richtete herzliche Begrüßungsworte an die Versammelten, worauf er nach Gedanken der verstorbenen Mitglieder des Bundes einen Ueberblick über die Entwicklung des Bundes im Königreich Sachsen gab. Die Mitgliederzahl stellte sich am 1. Januar d. J. auf 31 660. Die Kassenverhältnisse sind gute. Das diesjährige Bundesfest soll in Schloß Vichtenwalde abgehalten werden. Im Anschluß hieran kam der Redner auf die bevorstehenden Handelsvertragsverhandlungen zu sprechen und vertrat dabei die auf Abänderung einiger Zollsätze abzielenden Wünsche der Landwirte. Auch sprach er kurz die Vorgänge der letzten Zeit in der inneren und äußeren Politik, die Wehrvorlage, das Zuwachssteuergesetz usw. Unter donnerndem Beifall brachte der Redner, an die Sabernvorgänge erinnernd, ein heftiges Hoch auf den Obersten von Reutten aus und erklärte nun die Zusammenkunft mit einem begeisterten aufgenommenen Hoch auf Kaiser und König für beendet.

Sodann sprach Chefredakteur Reichstagsabg. Dr. Dertel-Berlin über die jetzige politische Lage. Er wandte sich zunächst den Ereignissen der letzten Jahre zu und gedachte vor allem der kriegerischen Vorgänge auf dem Balkan, wo auch heute noch keine Ruhe herrsche. Eigentlich sei der deutsche Fürst, der sich soeben die Krone Albanien's aufs Haupt gesetzt habe, zu schade dazu. In letzter Zeit zögen nun auch neue Wetterwolken von Osten her herauf. In Rußland sei die Clique der Großfürsten in Bewegung und mit ihr der Chor der Panlawisten, der dem Slaventum die Führung in der Welt geben möchte. Damit haben wir, sagte der Redner, bereits gerechnet, damit müssen wir in Zukunft aber noch mehr rechnen. An der Wende des Jahres 1913 standen wir nach zwei Fronten vor einem Weltkriege; damals handte der Kaiser seinen Bruder zum Jaren und das schlimmste wurde verhütet. Rußland allein greift uns auch heute nicht an, aber der französische Frankreich in Rußland und hebt gegen Deutschland an. Unsere liebverweten Vettern jenseits des Kanals belanden sich auch nicht im mindesten, uns den Frieden zu erhalten. Und in unserem Dreilande ist es so, daß wir fast immer die Gebenden sind. Die gegenwärtige Zeit ist sehr ernst, wir müssen mit den ernstesten Möglichkeiten rechnen. Der Redner wandte sich vorant des inneren Zustandes zu, behandelte die Wehrvorlage, die Vermögenszuwachssteuer usw. und hatte Worte des höchsten Lobes für die sächsische Regierung, weil sie sich

Reichs in die Finanzhoheit der Einzelstaaten gewährt habe. Die äußere Sicherheit allein mache es nicht; wir müssen auch für Stärkung und Festigung unserer inneren Verhältnisse eintreten. Auf dem Gebiete der Sozial-gesetzgebung müsse endlich nach der Reichsversicherungsordnung eine Ruhepause eintreten. Eine Arbeitslosenversicherung sei nur dann zu erörtern und zu empfehlen, wenn man die Freizügigkeit ausbebe, wenn man die Arbeitslosen dorthin schicken könne, wo Arbeit vorhanden sei. Der Schutz der Arbeitswilligen sei unter allen Umständen zu fordern. Die Mittelstandspolitik sei die denkbar beste Ergänzung unserer Sozialpolitik, aber es müsse eine wichtige Mittelstandspolitik sein, keine Rosenblätter-Politik. Die Throne der Monarchen wachsen und wurzeln an dem Boden des Mittelstandes, wenn ein Volk gefällt, dann ist für das Königtum kein Platz mehr. Unde Deutschland mit seinen verdienten Monarchen nicht ein neues Beispiel für diese bittere geschichtliche Wahrheit geben. Unsere künftige Wirtschaftspolitik fordere bringen eine Einigung unserer nationalen Parteien, sonst sei zu befürchten, daß die wichtigsten Interessen unserer wirtschaftlichen Verhältnisse unberücksichtigt bleiben. Eine sehr ernste innere Frage sei die der geplanten Beschränkung der Romwadegewalt des obersten Kriegsherrn. Kein Reichstag habe hier dringender, sonst verstoße er gegen die Verfassung. Die Sozialdemokratie habe sich auch kürzlich durch

bedinge, daß sie eigentlich in dem monarchisch regierten Staate an den gelehrtlichen Arbeiten nicht teilnehmen dürfen. Das Königtum bleibe nur fest, wenn es getragen werde vom Gottesgnadentum. Daher lebendiges Christentum hinein ins Volk als Heilmittel. (Stürm. Beifall).

Den folgenden Vortrag hielt der stellv. Bundesvorsitzende aus dem Winkel-Logau. Er gedachte zunächst des verstorbenen Professor Ruhland, eines der hervorragendsten Mitglieder des Bundes, um sich dann des Näheren mit den Zielen des Bundes zu befassen. Die Landwirtschaft brauche der selben Schutz wie jede andere Produktion, solle sie nicht ertraglos sein. Bei der Erneuerung der Handelsverträge müßten alle Kräfte angespannt werden, um denselben Schutz wie bisher unter notwendigen Ergänzungen zu Einzelteilen zu erlangen. Aus eigener Kraft heraus müsse die Landwirtschaft zum Ziele gelangen. Die Klagen über Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitern mehrten sich immer mehr; leider müsse man immer weiter zu fremden Arbeitern greifen, um betriebsfähig zu bleiben. In seinen weiteren Darlegungen streifte der Redner alle übrigen Fragen der Landwirtschaft, die innere Kolonisation usw. Er seien nur zu lösen, wenn die Landwirtschaft sich in dauernd günstigen Verhältnissen befinde. Es müsse alles getan werden, um den bäuerlichen Mittelstand zu heben und zu kräftigen. Ein Zusammenschluß des Mittelstandes sei erforderlich. (Lebh. Beif.).

Den Schlussvortrag hielt Bürgermeister Dr. Oberle-Rossen, der Vorsitzende des Reichsdeutschen Mittelstandsverbandes. Er zeichnete in großen Zügen ein Bild von der jahrelangen Arbeit, die getan wurde, um den gesamten erwerbstätigen Mittelstand zu einer einzigen großen Vereinigung zusammenzufassen. Beim Bunde der Landwirte und den christlichen Bauernorganisationen hätten diese Bestrebungen zu jeder Zeit volles Verständnis gefunden. Es müßten alle Kräfte zusammen geschlossen werden, sollte der Mittelstand nicht ganz zerrieben werden. (Lebh. Beif.).

Nach kurzer Debatte schloß der Vorsitzende die Versammlung.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Berlin, 18. März. Eine Zusammenkunft des Kaisers mit dem König von Italien wird von heutigen Blättern angekündigt. Danach reist der König von Italien am 22. März nach Venedig, um dort am nächsten Tage mit Kaiser Wilhelm zusammenzutreffen, der Venedig auf seiner Reise nach Korfu berühren wird.

Berlin, 18. März. (Die Osterferien des Reichstags.) Der Seniorenkongress beschloß, die Osterferien am 28. März zu beginnen und bis 28. April auszudehnen.

Berlin, 18. März. (Die Deutsche Gesellschaft für Welthandelsgeschichte.) Die Verhandlungen über die Gründung einer Deutschen Gesellschaft für Welthandel haben zu dem Ergebnis geführt, daß von einem weiteren Verfolg der Angelegenheit Abstand genommen worden ist. In der unter dem Vorsitz des Generaldirektors Ballin-Hamburg abgehaltenen Versammlung war gemeinsam von den Vertretern des Zentralverbandes Deutscher Industrieller und des Bundes der Industriellen beschlossen worden, diese Gesellschaft unter der Voraussetzung zu begründen, daß der deutsch-amerikanische Wirtschaftsverband sich der Deutschen Gesellschaft für Welthandel auf Grund und im Rahmen ihrer Satzungen anschließen werde. Die beiden Verbände waren sich darüber einig und bereit, der Industrie gegenüber einheitlich zu vertreten, daß die der Deutschen Gesellschaft für Welthandel anzuschließenden zwischenstaatlichen Verbände nur eine Tätigkeit im Rahmen der Satzung der Deutschen Gesellschaft für Welthandel entfalten könnten und daß nach Gründung der Deutschen Gesellschaft für Welthandel ein Bedürfnis für das Weiterbestehen oder die Neugründung zwischenstaatlicher Verbände nicht bestehe. Diese Voraussetzung hat sich nicht erfüllt.

Berlin, 18. März. (Zur Frage des deutsch-russischen Handelsvertrags.) Dießigen Wätern zufolge soll Graf Witte erklärt haben, daß Deutschland die Verlängerung des deutsch-russischen Handelsvertrags bereits angemeldet habe, und daß Rußland in Unterhandlungen darüber eingetreten sei. Nach Mitteilungen von unterrichteter Stelle treffen diese Meldungen nicht zu. Deutschland habe noch nicht mit Rußland verhandelt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 18. März. (Die neue Wehrvorlage im österreichischen Abgeordnetenhaus.) Im österreichischen Abgeordnetenhaus kam ein Kompromiß der tschechischen Obstruktion zustande, durch den die Obstruktion ausgeschaltet wird. Es wird in die erste Lesung der Wehrvorlage eingetreten. Von tschechischer und von deutscher Seite wurden je vier Vertrauensmänner ernannt, die über die Grundzüge einer Verständigung in Böhmen verhandeln sollen. Der Landesverteidigungsminister sprach dann über die Wehrvorlage. Er erklärte, die Verhältnisse auf dem Balkan seien nicht so fest geordnet, daß es ausgeschlossen wäre, daß es ausgeschlossen wäre, daß Oesterreich-Ungarn einmal plötzlich in einen Krieg verwickelt werden könnte. Man dürfe die Friedensliebe Oesterreich-Ungarns nicht als Schwäche ansehen. Es dürfe kein Zweifel darüber bestehen, daß Oesterreich-Ungarn fest entschlossen sei, jeden Angriff zu erwidern, wenn es dazu gezwungen werde.

Frankreich.

Paris, 18. März. (Die französischen Devisenkredite bewilligt.) Die Kammer hat mit 415 gegen 105 Stimmen der Ergänzungsvorlage zur dreijährigen Dienstzeit ihre Zustimmung erteilt.

Italien.

Rom, 12. März. (Beendigung des Generalstreiks.) Die Arbeiterkammer erklärte den Generalstreik für beendet, nachdem die Regierung gewisse herabgesetzte Forderungen bewilligt hat. Nachdem nun es im Lande

des Vormittags an verschiedenen Punkten vor Stadt zu teilweise ruhig verlaufenen Zusammenstößen.

England.

London, 18. März. (Deutschlandreise des englischen Thronfolgers.) Der englische Thronfolger wird Ende April eine Reise nach dem Kontinent antreten und sich auch längere Zeit in Deutschland aufhalten.

Sächsischer Landtag.

Am gestrigen Freitag hielten beide Ständekammern Sitzungen ab.

Die Erste Kammer bewilligte zunächst 260 000 Mark zum Neubau eines Steuergebäudes in Bismarck sowie die Statuten 22 und 23 (Zivilliste und Panagen). Weiter wurden gleichfalls in Uebereinstimmung mit der Zweiten Kammer 2 750 000 Mark als dritte Rate für den dreigleisigen Ausbau der Linie Dresden—Werdau zwischen Dresden-Nußstadt und Postzappel, sowie 1 800 000 Mark als erste Rate für die Verbesserung der Güterverkehrsanlagen in Dresden-Nußstadt (Gesamterfordernis 2 808 000 Mark) und 850 000 M. zur Erweiterung des Bahnhofs Altenburg bewilligt. — Die Petition des Gemeinderats zu Weißbach bei Biesenburg um Erriichtung eines Personenhaltepunktes dafelbst ließ die Kammer auf sich beruhen.

Auch die Zweite Kammer beschäftigte sich mit Eisenbahnanlagen, die jedoch für die hiesige Gegend ohne Interesse sind.

Rus Sachfen.

Dresden, 18. März. Sa. Majestät der König nahm heute vormittag die Vorträge der Herren Staatsminister und des Rabinetssekretärs entgegen.

Beim Schmelzen einer Weide wurde in Böben der etwa 40jährige Weichenwärter Währ von einer Rangierslokomotive überfahren und erlag bald darauf den schweren Verletzungen.

Verstorbene Angelegenheiten.

Schneeberg, 14. März. Das Programm für die am morgigen Sonntag vorm. 12 Uhr vor dem Rathause stattfindenden Plakmusik ist: 1. „Schneeberger Bergparade-Marsch“ von Wagner; 2. Ouverture „Berlin wie es weint und lacht“ von Conradi; 3. „Musik du Mächtige“, Lied von Hoffstett; 4. „Wenn die Füßchen sie heben“, Walzer aus der Operette „Die kausche Susanne“ von Gilbert; 5. „Lieblingsmelodien“, Potpourri von Schulz; 6. „Glück Auf“, Marsch von Jonderko.

Neustädtel, 13. März. An dem vom hiesigen Kirchenvorstande gestern veranstalteten kirchlichen Vortragabend im Rathesverfaale sprach nach Begrüßungsworten des Hrn. Pfarrer Märker Hr. Pastor Richter vom Landesverein für innere Mission aus Dresden über das Thema: „Was leistet und bedeutet die Kirche?“ Er beantwortete zunächst die Frage: „Was ist die Kirche?“ und führte dann in anregender Weise aus, welche hohen Wert und große Bedeutung sie als religiöse und sittliche Volkserzieherin, als Bahndreherin auf dem kulturellen und Bildungsbetriebe und als Trägerin christlicher Liebestätigkeit und sozialer Fürsorge habe. Nachdem er eindringlich ermahnt hatte, der evangelisch-lutherischen Kirche, die großes Geloistet hat und noch leistet, auch ferner Treue zu bewahren, schloß er seine fesselnden, mit reichem Beifall aufgenommenen Ausführungen. Hr. Pfarrer Märker sprach dem Redner herzlichen Dank aus und wiederholte in seinem Schlussworte die Bitte, in der jetzigen Zeit, in der die Kirche hart bekämpft wird, fest zu ihr zu stehen.

Löhntz, 14. März. Der Rathausumbau ist ziemlich beendet. Die Expedition der Spar- und der Stadtkasse sowie der Steuereinnahme befinden sich von heute ab im Erdgeschoß des Rathauses. Gleichzeitig ist die Polizeiwache im Erdgeschoß gegenüber den Rassenräumen untergebracht worden.

Lauter, 13. März. Unter dem Verdachte, den vor kurzem im Solbrigischen Grundstücke ausgebrochenen Brand vorzüglich verursacht zu haben, wurde die Ehefrau des Schürzenfabrikanten F., die in demselben Hause wohnt, verhaftet und dem Amtsgericht zu Schwarzenberg zugeführt. Die Tür der Bodenkammer, in der der Brand ausgebrochen war, war mit Gipsolin bestrichen. Der Verdacht ist auf die F. gefallen, da vor nicht zu langer Zeit bereits in der Wohnung ein Brand ausgebrochen worden war, der aber ebenfalls gelöscht wurde.

Grünhain, 14. März. Das hiesige Staatsforstrevier wird am 1. Mai mit Hrn. Oberförster Waltherr aus Böhrigen bei Rößwein besetzt werden.

Fernsprecheinnehmerverzeichnis. Im Mai erscheint eine Neuauflage des Verzeichnisses der Teilnehmer an den Fernsprechnetzen im Oberpostdirektionsbezirk Chemnitz. Anträge auf Aenderung oder Vervollständigung bestehender Eintragungen sind bis zum 1. April schriftlich und frankiert an die Verkehrsanstalt zu richten, an welche die Teilnehmer angeschlossen sind.

Rechte telegraph. u. telephonische Nachrichten

Berlin, 14. März. Das Militärwochenblatt meldet: von Dirschfeld, Rittmeister und Eskadronchef im Regt. der Garde du Corps ist unter Beförderung zum Major zum diensttuenden Flügeladjutanten des Kaisers ernannt worden.

Berlin, 13. März. Die Verhandlungen zwischen den Bundesregierungen über die Regelung des Waffengebrauchs des Militärs im Friedenszeiten sind noch nicht zum Abschluß gelangt.

Schneeberg, 14. März. Heute früh ist auf dem

vom 8. Westpr. Inf.-Regt. Nr. 175, der als Flugzeugführer zur weiteren Ausbildung hierher kommandiert ist beim Landen abgestürzt und war sofort tot.

Neuß (Rheinproving), 14. März. Seit heute früh 6 Uhr steht das Wänter von Neuß in Flammen. Die Feuerwehr von Neuß und zahlreiche andere Besätze sind an der Brandstätte tätig. Die Kölner Feuerwehr ist ebenfalls alarmiert. Das brennende Dach des Wänters ist nach innen gestürzt und hat die wunderbare Orgel zerstört. Das Feuer soll durch Kurzschluß im Lüftungswerk entstanden sein.

Neuß, 14. März. Den Bemühungen der vereinigten Feuerwehren es nach großen Anstrengungen gelungen, das kostbare Mittelschiff des Wänters, welches schon Feuer gefangen hatte, vorläufig zu retten. Um 8 Uhr früh stürzte der schwere Glockenturm unter großem Geräusch zusammen. Nach längerer Zeit folgte das schwere Glockengekläut.

Wien, 14. März. In einer gestern abend abgehaltenen Versammlung der Hörer der Tierärztlichen Hochschule wurde beschlossen, bis Montag zu demonstrieren. Am Dienstag soll als Abschluß ein allgemeiner Umzug der gesamten Wiener Studentenschaft stattfinden. Bei den gestrigen Kundgebungen wurden mehrere Studenten schwer verletzt.

Wien, 14. März. Die von den beiden Nationalitäten Böhmens zur Besprechung der parlamentarischen Lage entsandten Abordnungen sind gestern zusammengetreten und haben beiderseits ihren Standpunkt gekennzeichnet. Heute vormittag wurde die Beratung fortgesetzt.

Wien, 14. März. Die „N. Fr. Pr.“ meldet aus Sofia: In Philippopol wurde auf offener Straße der türkische Oberst Sadik Bel mit Dolchstichen in der Brust aufgefunden. Der Attentäter ist entkommen. Es wird angenommen, daß es sich um ein politisches Verbrechen handelt.

Triest, 14. März. In einer Handlungsschule kam es gestern nachm. infolge von nationalen Reibungen zu einem Zusammenstoß zwischen italienischen und kroatischen Hören. Ein Kroat gab 2 Schüsse auf die Gegner ab und verletzte einen Italiener. Die Polizei mußte in das Gebäude eindringen und die Studenten trennen.

Paris, 14. März. Die Kammer nahm mit 500 gegen 30 Stimmen einen sozialdemokratischen Zusatzantrag zum Heeresbudget an, der dafür eintritt, daß 2 Millionen Francs zum Ersatz des Schadens bewilligt werden, der den Familien der beim Militär infolge von Epidemien Gestorbenen durch den Tod ihrer Ernährer verursacht worden ist.

Paris, 14. März. Die Gegner der Regierung scheinen sich der Hoffnung hinzugeben, daß es ihnen doch noch gelingen werde, den Finanzminister am Schlusse der Legislaturperiode zu Fall zu bringen.

London, 13. März. Dem Vernehmen nach wird der Prinz von Wales zu einem Besuche des Königs paares nach Norwegen reisen. Der Besuch soll 3 Wochen dauern.

London, 14. März. In Dublin kam es gestern zu einem Zusammenstoß zwischen Arbeitslosen und der Polizei.

Petersburg, 14. März. Ganz Sibirien und das Schwarze Meer sind von einem starken Orkan heimgesucht worden, der in vielen Orten großen Schaden angerichtet hat. In Verbjanek sind die tiefer gelegenen Stadtteile überflutet. In Nowotcherkassk wurden die Dächer von mehreren Häusern abgerissen und andere Verwüstungen angerichtet. Wie aus Sebastopol gemeldet wird, ist infolge des Sturms der Verkehr zwischen den Häfen des Schwarzen Meeres unterbrochen.

Konstantinopel, 14. März. Der 3. zum Fluge von Kairo aufgestiegene türkische Flieger, Salem, ist gestern bei Erenid abgestürzt. Der Apparat wurde zertrümmert. Salem blieb unverletzt.

Tokio, 14. März. Nachdem das Marinebudget mit einem Änderungsantrag vom Oberhause verabschiedet worden war, ist es dem Unterhause zugegangen, das sich wahrscheinlich weigern wird, den Änderungsantrag anzunehmen. Im Verlaufe der Debatte führte Murada einen kühnen erregenden Angriff gegen den Premierminister aus, den er der Bestechlichkeit beschuldigte.

Tokio, 14. März. In der Siemens-Schuckert-Angelegenheit sind weitere Verhaftungen vorgenommen worden.

Guayaquil, 13. März. Der Hafen Esmeraldas ist zum Freihafen erklärt worden.

Für die Redaktion verantwortlich: H. Schlieflinger, Schneeberg. Für den Inseratenteil verantwortlich: E. Unger, Schneeberg. Rotationsdruck und Verlag von Rechtsanwalt H. J. J. in H. C. M. Wänter, Schneeberg.

Das öffentliche Lesezimmer (alte Wache) ist für jedermann unentgeltlich geöffnet; Sonnabend 8—10 Uhr. Sonntag 11—4 Uhr.

Lohn-Arbeit

auf 2/3 d. u. in eigen-
sinnige Sticker aus
Curt Wöckel, Schneeberg,
Bahnhofstraße.

Nichtkaufmann

sucht Beteiligung
an einem kleinen, realen
Unternehmen mit etwas Ka-
pital. Angebote u. „Neck“
an die Geschäftsstelle d. Bl.
in Schneeberg erbeten.

Zuverlässigen Geschirrführer

sucht sofort
Gustav Fall, Schneeberg.
Einen guten Sticker
auf 2/3 d. u. sucht sofort
Hr. Bitterlich, Neustädtel,
Weesbergstraße.

Einen realen Sticker

sucht sofort
Rich. Müller, Oberschlema.

Einen Sticker

an 2/3 d. u. sucht
Albin Emmerlich,
Oberschlema.

Nächtlicher, zuverlässiger

Geschirrführer
sofort gesucht.
Ergeb. Ziegelwerke
Paul Fischer, Aue.

Feuermann

sofort gesucht.
C. J. Schröter, Kötzsch.

Wir suchen 2. Beizellen e. Land-
wirtsch. Prospektes auf d. umlie-
genden Dörfern e. dort bekannten zuver-
lässigen Mann d. mögentl. 25 J.
Wna. u. G. R. 25 n. Leipzig-So. 18.

Reisende

zum Besuch von Privaten gegen
Provision oder Fixum per sofort
für Zeitschrift bei gutem Ver-
dienst gesucht. Off. u. B. 2. 180
an Pausenstein & Vogler,
A.-G., Chemnitz.

Auf Kredit!

Möbel

Merkur
AUE, Marktgraben 1

Waren- und Möbel-Kredithaus

Komplette Wohnungs-Einrichtungen
Polster-Möbel in bester Ausführung
in eigener Werkstätte hergestellt!
Anzahlung von 2 Mk. an

Herren - Garderobe
Burschen - Garderobe
Knaben - Garderobe
Kinder - Garderobe

in guten Stoffen
und eleganter Ausführung.

Ersatz für Maßarbeit

Kleinste Anzahlung!
Bequemste Abzahlung!

Fortige schwarze
und bunte
**Konfirmanden-
Kleider**

Große Auswahl in
reizenden
**Kinder-
Kleidchen**

Neu eingetroffen:
Damen - Garderobe
in verschiedener Art
und
moderner Ausführung.

◆◆◆

Schuhwaren
für Herren, Damen, Burschen
und Kinder
in großer Auswahl.

Kleinste Anzahlung!
Bequemste Abzahlung!

Verkäuferinnen
für leicht absehbarem Artikel der Lebensmittelbranche,
welchen jede Hausfrau kauft, bequem und leicht im Hände-
ford unterzubringen, bei hohem Verdienst gesucht. Angeb.
unter N. N. an die Geschäftsstelle d. Bl. in Schneeberg.
Für 1. April suche ich bei hohem Lohn anständiges
Keitiges

Hausmädchen.
Kochkenntnisse nicht erforderlich.
Frau Direktor Melchior, Niederschlema i. Erzgeb.

1 kräftiges Ostermädchen
wird zu mieten gesucht. Näheres zu erf. in der Geschäfts-
stelle d. Bl. in Kötzsch.

Aufpuffer sof. gef. Schnee-
berg, Kl. Baderstraße 158.
Aufpuffer gesucht. Schnee-
berg, Rosental 298 b.

Ein 3 J. Kind m. Karte
wird sofort gesucht bei
Traugott Günther,
Schneeberg, Stollenhof 446 C.

Einige Aufpuffer
für Nachschlicht
werden angenommen.
A. Schlesinger,
Automaten-Sticker, Oberschlema.

Ich suche sofort oder 1. April
ein ordentliches
Dienstmädchen.
Diesem ist Gelegenheit ge-
boren das Kochen zu erlernen.
Lohn nach Uebereinkunft.
Emil Guichtel,
Hotel zur Post, Wildenthal.

Für einen tüchtigen
Kaufmann
bietet sich günstige Ge-
legenheit zur Selbstän-
digkeit bei geringem
Kapital. Angebote unt.
„7778“ an d. Geschäfts-
stelle d. Bl. in Schneeberg.

Beste ausgewässerte böhm.
**Schlei- und
Spiegelkarpfen**
empfiehlt
Franz Hube, Neustädtel.
Holz- u. Metallsärge
hält stets am Lager
C. Fischer, Schneeberg,
Markt 344.

Unterhalten. Kinderwagen
zu verkaufen.
Neustädtel, Rodolfsstraße 195.
Braunbierschank: Handels-
mann W. Schlegel, St.
Georgenplatz.

**Tücht. Buchhalter
und Korrespondent**

durchaus solid und vertrauenswürdig mit allen Arten der
Buchführung vertraut, rout. in allen kaufm. Böhern, sucht
per bald oder später dauerndes Engagement.
Best. Angebote unter „D. 500“ an die Geschäfts-
stelle d. Bl. in Schneeberg erbeten.

Kassenbote

für Schwarzenberg gesucht. Vorläufig halbtägige Be-
schäftigung.
Schriftliche Angebote unter Nr. 2088 an die Ge-
schäftsstelle d. Blattes in Schwarzenberg.

**Buchhalter, Expedient
oder Kontorist.**

Beste Angebote unter „2087“ an die Geschäftsstelle
d. Bl. in Schwarzenberg erbeten.

Messingklempner

für Autoscheinwerfer sowie
Schwarzblechklempner
für Koffiziel sofort gesucht.

Metallwarenfabrik „Komet“

Berlin SO. 26, Rottbuscher Ufer 39/40.
Suche für meinen Sohn, welcher Ostern die Schule ver-
läßt, eine

Lehrstelle

als Klempner oder Schlosser bei tüchtigem Meister.
Moritz Knoch, Klempnermeister, Eufelsh. i. B.

Wünschen Sie 20 Mk. wögentl. zu verdienen?

Zuverlässige Personen finden sofort Beschäftigung zu Hause
durch Verfertigung von Strumpfwaren auf unserem Schnellstricker.
Bodentische nicht nötig. Entlohnung kein Hindernis. Beste Em-
pfehlungen in allen Teilen Deutschlands. Verlangen Sie alles
Nützliche durch Prospekt gratis und franco von
Strumpfwaren-Fabrik G. G. G. & Co.,
Gamburg, Marktstraße 181.

Dampfmaschinenwärter

In unserer Fabrik Oberschlema suchen wir
zum baldigen Antritt einen tüchtigen erfahrenen
der auch die Dynamo-Maschine und Akkumula-
torenanlage zu bedienen hat. Angeboten sind
Angaben über bisherige Tätigkeit, Alter und
Gehaltsansprüche beizufügen.

Gebrüder Wilisch.

Einen guten Hosen- u. Westenschneider

in oder außer dem Hause sucht sofort
Fr. Panos, Niederschlema, neben der Post.

Metalldrücker

sucht zum sofortigen Antritt
Oskar Hecker, Metalldrückerei, Bernsbach.

Schnittmacher

für Bahrungsschnitte und Prägestangen.
Wanderer-Werke, A.-G. Schwan b. Chemnitz.

Lehrmädchen,

welche die feine Damenschneiderei erlernen wollen, können
sich melden bei
F. D. Fahn, Aue, Markt 14.

Mädchen,

ehrlich, freundlich und zuverlässig, aus ehrenhafter Familie
in Vertrauensstellung als Verkäuferin für mein Haupt-
geschäft und Erzieherin der Hausfrau sofort od. später gesucht.
Familienanschluss. Dienstmädchen vorhanden. Lebens-
haltung. Nur arbeitsfreudige Mädchen wollen sich melden
unter Angabe der Gehaltsansprüche und der näheren Ver-
hältnisse bei
Chemnitzer Dampfwollerei
Jorn. Jörnig.

Verkäuferinnen

für leicht absehbarem Artikel der Lebensmittelbranche,
welchen jede Hausfrau kauft, bequem und leicht im Hände-
ford unterzubringen, bei hohem Verdienst gesucht. Angeb.
unter N. N. an die Geschäftsstelle d. Bl. in Schneeberg.
Für 1. April suche ich bei hohem Lohn anständiges
Keitiges

Hausmädchen.

Kochkenntnisse nicht erforderlich.
Frau Direktor Melchior, Niederschlema i. Erzgeb.

1 kräftiges Ostermädchen

wird zu mieten gesucht. Näheres zu erf. in der Geschäfts-
stelle d. Bl. in Kötzsch.

Auktion.

Dienstag, den 17. März, von vorn. 10 Uhr an
kommen im Gasthaus zum Stern in Aue-Neustadt
weg: ughalber 3 Schränke, 1 Bettkoff, 1 Plüschsofa, 1
Weslerpiegel, 1 Kommode, 1 Sofa, 1 Bettstellen, Wa-
tragen, Strähle Gaslampen u. Kocher, außerdem 100 Paar
Damen- und Kinderschuhe durch mich zur Versteigerung.
Wilhelm Enghardt, Auktionator.

Einige chinesische

Nachtigallen

abgeübte Sänger, sind noch billig abgegeben bei
Adolf Wedel, Schwarzenberg, Demmeringstr. 8.

*Blendend
weiße Wäsche*
durch
Günther & Hausmann
Elfenbein-Seife

Marke Elefant.



Robert Elsel & Sohn
AUE
 Schnebergerstr. 2, am Markt.
 Größtes Möbelhaus im Erzgebirge.

Vorteilhafte Bezugsquelle
 für **Möbel** jeder Art.
 Reelle Ware. Langjähr. Garantie.
 Billigste Preise.

Zum Umzug
 Übernehmen wir alle Dekorationsarbeiten
 zur schnellsten Erledigung.
 Aest. Polstermöbel werden in kurzer Zeit
 der Neuzeit entsprechend modernisiert.

Brautleute
 sollten vor Ankauf ihrer Ausstattungs-Möbel
 o den Weg zu uns nicht scheuen o
 o o o dieser lohnt sich. o o o

Jeder neue Besucher staunt über unser Riesenlager.

„Reform-Kino“
 Schneeberg,
 oberer Markt.
 Sonnabend Anfang 7 Uhr.
 Sonntag Anfang 2 Uhr.
 Nur 2 Tage!

Die Film-Primadonna
 großes Mimisches-Schauspiel in 4 Akten, in der Hauptrolle die vielgefeierte Künstlerin **Asta Nielsen**.
 Allein-Aufführungsrecht für Schneeberg.
 Aufopferung eines Indianers. Der Malkäfer. Journal.
 Folgen eines Irrtums. Der Liebesbrief. Eine Mama gesucht.
 Bilder unübertroffen. Erstklassige Darbietungen.

„Reform-Kino“
 Schneeberg,
 oberer Markt.
 Sonnabend Anfang 7 Uhr.
 Sonntag Anfang 2 Uhr.
 Nur 2 Tage!

Tarverein (D. T.) zu Neustädtel.
 Heute Sonntag von abends 7,7 Uhr ab
geselliges Beisammensein mit Tanz
 im „Waldschlösschen.“
 Sammeln im „Goldnen Stern“. Gemeinsamer
 Abmarsch 8 Uhr. Falls Regenwetter herrscht, findet
 dieser Ausflug später statt.
 Um rege Beteiligung bittet **der Turarat.**

Bürgerverein von 1863 E. V. Aue.
 Dienstag, den 17. März 1914, abends 8 1/2 Uhr.
Versammlung im Muldenthal.
 Der Vorstand.

Goldene Sonne, Schneeberg.
 Morgen Montag:
Fremdenlegions-Vortrag.

Theater Zschorlau, Gasthof Lamm.
 Direktion: Frh. Steiner.
 Donnerstag, den 19. März, abends 8.30 Uhr
 infolge des kühnen Beschlusses nachmaliges Gastspiel des
 überall vorteilhaft eingeführten Auer Theater-Ensembles.
 Auf ganz besonderen Wunsch das
 bekannt humorvolle Freidunstspiel:

„Die Herren Söhne“
 Biletts im Vorverkauf zu gewöhnlichen Preisen.
 Alles übrige die Zettel und Inserate.
 Die Direktion.

Ratskeller Grünhain.
 Dienstag, den 17. d. Mts.

Grosses Extra-Militär-Konzert
 mit darauffolgendem Ball
 ausgeführt von dem Musikkorps des K. S. 1. Jäger-
 Bataillons No. 12.
 Direktion: Joh. Schäfer, Obermusikmstr.
 Streichmusik. Gutgewähltes Programm. Streichmusik.
 Anfang 8 1/2 Uhr.
 Hierzu ladet freundl. ein **A. Epperlein.**

Deutsche Krone, Schneeberg.
Großes Märzenbierfest.
 Sonnabend: Saure Fleck.
 Sonntag: Feine musikalische Unterhaltung.
 Montag: Schweinshochen mit Röhren.
 Parole: Alle ins Märzenbier!
 Einem regen Besuche sieht entgegen **Anton Lorenz.**

Gasthof Brünnlaßberg.
 Nächsten Mittwoch, den 18. d. Mts. halten wir unser
Kaffee-Kränzchen
 ab und laden hierzu im voraus freundlich ein.
 Heinrich Bauer u. Frau.

Thiel's Conditorei u. Café, Lösnitz
 Zu unserem am Mittwoch, den 18. März
 stattfindenden
Kaffeekränzchen
 laden wir ganz ergebenst ein.
 Emil Thiel u. Frau.

Kino Turnhalle
 Sonnabend und Sonntag,
 den 14. und 15. März:
Dornröschen,
 das schönste Märchen,
 8 Akte,
 sowie ein vorzügliches
 humorvoll. Programm
 Um regen Besuch bittet
E. Schubert.

Weißbier schänkt
Emil Schreyer, Kirchplatz.
Montag: Schlachtfest
 bei **Arthur Winter,**
 Neustädtel, Giesbergstr.
 Eine St. 4/4 St. Maschinerie
 zu besehen od. zu verpachten.
D. D.

Kein Laden.
Extra billiger
Möbel-
Verkauf.
 Kleiderschränke
 2th. u. Kasten v. 29 M. an
 Küchenschränke
 groß v. 30 ..
 Kommoden 4käst.
 u. Beschläge v. 28 ..
 Sophasische m.
 hart. Platte v. 16 ..
 Tische □ v. 11 ..
 Stühle v. 3.50 ..
 Bettstellen v. 13.50 ..
 englisch v. 20. ..
 Matratzen v. 19. ..
 Ottomanen
 Pilsch v. 46. ..
 Sofas 28. ..
 Drahtmatratzen
 mit Auflage 35. ..
 2 große Wand-
 bilder 6.50 ..
 Pfeilerspiegel m.
 geschl. Glas 11. ..
 Holzkoffer gr. 12. ..
 Aue, nur am Bahnhof 3
 neben Hotel Viktoria.

Braubier schänkt: Witwe
 Wimmerling, Webergasse.

Aue. Auf der Waltherwiese. Aue.
Burghold's großes Anatomisches Museum
 für Kunst und Wissenschaft.
 Eröffnung: Sonntag, den 15. März.

Das Museum enthält sämtliche Krankheiten sowie
 Operationen des menschlichen Körpers, alle Frauen-
 und Kinderkrankheiten, Haut-, Augen- und Ohren-
 krankheiten, Arm-, Bein- und Rippenbrüche, sowie
 die anatomische Figur, welche zeitweise zerlegt und erklärt
 wird. Der Eintritt in das Museum ist nur erwachsenen
 Personen gestattet. Geöffnet von 10 Uhr morgens
 bis 10 Uhr abends. Eintritt 30 Pf.
 Es ladet zu dieser hochwissenschaftlichen Ausstellung
 ergebenst ein
Nachh. A. Blunk.
 Neu! Die gr. Heilerfolge durch **Ortho-Gain 606.**

Schützenhaus Schneeberg.
 Sonntag von nachmittag 4 Uhr an:
Starkbesetzte öffentliche Ballmusik
 mit Märzenbier-Ausschank.
 Hierzu ladet freundlich ein **Karl Jungen.**

Hotel „Bad Ottenstein“, Schwarzenberg.
 Heute Sonntag:
Großes Extra-Konzert mit darauffolgl. Ball.
 Anfang punkt 4 Uhr.
 Hierzu ladet freundlich ein **O. A. Rehn.**

Herberge zur Heimat
 - Schütz -
 Morgen Montag, d. 16. März
Schlachtfest.
 Alles andere wie bekannt.
 Erg. lad. ein **G. Auerwald.**

Alle Reparaturen an
Fahrrädern und
Sprechmaschinen usw.
 werden gut u. billig ausgeführt.
 Sämtliche Ersatz- und Zubehö-
 rerteile für beide Maschinen
 (nur neue Waren) am Lager.
 Bittigt bei
Ernst Schwöber,
 Neustädtel, Giesbergstraße.

Spar-Würfelzucker
Sucre de glace
 feinsten im Geschmack.
R. Selbmann, Schneeberg,
 am Markt, Könnig, Johannes-
 straße 27 u. Rinnstraße 172,
 Aue, Wettinerstraße 11 und
 Schneebergerstr. 8, Schwar-
 zenberg, Schlossstraße 152,
 Lauter, Kirchstraße 46,
 Grünhain, Fabrikstraße 158.
 Reichshaus Schneeberg.
 Lagerbier schänkt: **Sandels-**
mann Theob. Klinge, Bahn-
hofstraße.

Schweizertal Alberoda. Th.
 Sonntag, den 15. März von nachm. 4 Uhr an:
Feine Ballmusik.
 Hierzu ladet freundlich ein **Franz Richter.**

Schützenhaus Schwarzenberg.
 Sonntag, den 15. März:
 Feine Ballmusik,
 wozu freundlich einladet **Herm. Schmidt.**

Gasthof zur Sonne, Oberpfannenstiel.
 (Anteil Vernsbach.)
 Sonntag von nachm. 4 Uhr an
Öffentliche Tanzmusik.
 Um zahlreichen Besuch bittet **Arthur Krauß.**

Gasthof „Zum grünen Busch“, Dittersdorf.
 Heute Sonntag:
öffentliche Tanzmusik,
 Ergebenst ladet ein **Otto Schreiter.**

Gasthof Deutsches Haus, Böhla.
 Sonntag von nachmittag 4 Uhr an:
Feine Ballmusik.
 Hierzu ladet freundl. ein **Arno Sterntopf.**

Sonnabend, Sonntag u. Montag:
Ausschank eines hochf. Märzenbieres.

Wagner's Restaurant
 Oberschlema.
 Heute und folgende Tage:
Ausschank eines hochf. Märzenbieres.
 Schinken mit Kartoffelsalat.
 7. Würstchen. 11. Würstchen.
 Freundl. ladet ein **Richard Wagner.**

Restaurant „Roland“, Oberallfaller.
 Sonntag und Montag:
Ausschank von ff. Märzenbier,
 aus der erstklassigen Brauerei. Sonnabend: Musik.
 Für die kalte und warme Speisen ist bestens gesorgt.
 Ergebenst ladet ein **Albert Herrmann.**

Immerwährend
 werden Stühle, Fußbänke usw.
 mit Holz bezogen, ebenso angestellte
 Reparaturen prompt ausgeführt.
Sermann Ober, Schneeberg,
 Bahnhofstraße 48 D. postamt.

2. Beilage zum Erzgeb. Volksfreund.

Nr. 61.

Sonntag, den 15. März

1914.

Die Versicherung der Hausgewerbetreibenden und der hausgewerblich Beschäftigten in den Ortskrankenkassen.

Bearbeitet von Franz Raabe.

I. Allgemeines.

Die Reichsversicherungsordnung regelt in den §§ 466—498 die Pflichten und Rechte dieser neu in die Versicherung einbezogene Kategorie von Lohnarbeitern und ihren Auftraggebern. Gemäß § 492 desselben Gesetzes hat der Bundesrat längst auch nähere Bestimmungen über die Durchführung dieser Versicherung getroffen. Er hat Muster für die Listen festgelegt und die Unterlagen bestimmt, die zur Nachprüfung der Zuschüsse einzureichen sind.

Leblich unter Berücksichtigung der in unserem Bezirke heimischen Art der Hausindustrie wird der Inhalt der Vorschriften wie folgt erörtert:

Das Gesetz unterscheidet Auftraggeber, Hausgewerbetreibende und hausgewerblich Beschäftigte.

Auftraggeber sind diejenigen, die die Roh- und Hilfsstoffe liefern und in deren Auftrag und auf deren Rechnung gearbeitet wird. Verleger wird man dementsprechend hier zu den Auftraggebern zu rechnen haben, während Zwischenmeister und solche Personen, die Aufträge in größerem Umfange annehmen, um sie gemeinsam mit weiteren Kräften auszuführen, im hiesigen Bezirke immer zu den hausgewerblich Beschäftigten zu rechnen sind.

Hausgewerbetreibende im strengen Sinne des Wortes, d. h. solche selbständige Gewerbetreibende, die im Auftrag und für Rechnung anderer in eigener Betriebsstätte gewerbliche Erzeugnisse herstellen oder verarbeiten, deren Tätigkeit obendrein unter Benutzung geeigneter Faktoren auf Erzielung eines Unternehmensgewinnes hinwirkt, kommen hier weniger vor. Unter den Begriff der Hausgewerbetreibenden fallen jene nicht, die weder im Auftrag, noch für Rechnung anderer Gewerbetreibenden, sondern für die Verbraucher Waren auf Bestellung oder auf Vorrat herstellen, ebenso andere, die nicht persönlich mit der eigentlichen Herstellungsbearbeitung beschäftigt sind, sondern sich ausschließlich oder überwiegend mit der Leitung eines mit entsprechenden Hilfskräften und erheblichen Kapitalaufwand geführten Betriebes befassen.

Es gibt demnach hier nur Auftraggeber und hausgewerblich Beschäftigte.

II. Pflichten der Auftraggeber.

Dem Auftraggeber liegen keine An- und Abmeldepflichten ob. Er hat lediglich innerhalb einer Woche nach Monatschluß über den abgelaufenen Monat eine Liste an die für ihn zuständige Ortskrankenkasse oder wo es solche nicht gibt, an die Allgemeine Ortskrankenkasse einzureichen, in der die hausgewerblich Beschäftigten so zu bezeichnen sind, daß über ihre Person kein Zweifel entstehen kann, aus der ferner Wohnort und wirklicher Arbeitsverdienst jedes Beschäftigten zu ersehen sind. Der Auftraggeber hat die Beschäftigten eines und desselben Wohnortes je auf ein besonderes Formular zu schreiben. Die Listen sind in doppelten Exemplaren einzureichen. Gleichzeitig mit der Einreichung der Liste sind 2% der Gesamtlohnsumme als Arbeitgeberzuschuß einzuzahlen. Für diesen Zuschuß darf der Auftraggeber keine Beitragsteile vom Lohne kürzen.

Der Auftraggeber muß alle Beschäftigten, gleichviel ob sie versichert sind oder nicht, in der Liste aufzuführen.

Werden hausgewerbliche Versicherungspflichtige durch Zwischenpersonen, wie Ausgeber, Faktoren, Zwischenmeister, im Auftrage eines Dritten beschäftigt, so gilt der Ausgeber, Faktor oder Zwischenmeister als Auftraggeber. Der wirkliche Auftraggeber hat ihm aber die angelegten Zuschüsse (2%) zu ersetzen. Auftraggeber und Zwischenmeister werden gut tun, sich von vornherein darüber zu verständigen wer die Funktionen übernimmt.

Die Auftraggeberzuschüsse sind bis 31. Dezember 1914 auf 2% des Entgeltes festgelegt. Für die fernere Zeit bestimmt der Bundesrat die Höhe des Satzes von 4 zu 4 Jahren, ohne jedoch in den ersten 10 Jahren an diese Fristen gebunden zu sein.

III. Pflichten und Rechte der hausgewerblich Beschäftigten.

Der hausgewerbliche Versicherungspflichtige hat sich selbst bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse seines Wohnortes zur Eintragung in das Mitgliederverzeichnis zu melden. Wenn die Krankenkasse selbst durch Angestellte oder von anderer Seite erfährt, wer hausgewerblich beschäftigt ist, dann hat sie die Personen von selbst in das Verzeichnis einzutragen. Versicherungsdämmer, Gemeinde- und Polizeibehörden, Organe und Angestellte der Versicherungsträger sind verpflichtet, der zuständigen Krankenkasse solche Mitteilungen zu machen. Die oberste Verwaltungsbehörde kann diese Pflicht näher regeln. Die Kasse kann hausgewerblich Beschäftigte zur Feststellung der Versicherungspflicht laden und durch Geldstrafe bis zu 10 Mark anhalten, der Ladung zu folgen. Der eingetragene bleibt auch dann Mitglied, wenn er vorübergehend nicht 'hausgewerblich beschäftigt' ist. Er wird auf seine Anmeldung hin gelöscht, wenn er nachweist, daß er Mitglied einer anderen Kasse geworden, oder hausgewerbliche Arbeit nicht mehr verrichtet. Er wird auch dann gelöscht, wenn die Kasse diese Tatsachen oder den Tod des Versicherten oder seinen Bezug in einen anderen Kassensitz anderweit feststellt. Wer gelöscht wird, kann nach § 313 Mitglied bleiben. Die Kassensatzung bestimmt Näheres über Beiträge und Leistungen. Der Bundesrat kann bestimmen, unter welchen Voraussetzungen hausgewerbliche Versicherte von der Versicherungspflicht befreit sind, wenn ihnen ein Gesamteinkommen von mindestens 2500 Mark sicher ist.

Die hausgewerblich Versicherten müssen zunächst sämtliche Beiträge aus eigenen Mitteln zahlen. Sie haben auch Anspruch auf Krankengeld. Sämtliche Krankenkassen müssen schleunigst ihre Satzungen in dieser Beziehung ergänzen. Die Beiträge und Leistungen sind immer im Verhältnis zu dem vom Oberversicherungsamt festgesetzten Ortslohn zu bemessen. Dabei ist zu beachten, daß der Arbeitgeberzuschuß zur Deckung der einen Hälfte des Gesamtaufwandes für die hausgewerblichen Versicherungspflichtigen dienen soll. Das Krankengeld ist, sofern die Regelleistungen in Frage kommen, 50% des Ortslohns. Es ist im einzelnen Falle nach dem Verhältnis der in einem vollen Jahre für den Versicherten eingezahlten Arbeitgeberzuschüsse zu dem von ihm selbst bezahlten Beitrag für den gleichen Zeitraum zu bemessen. Wenn beispielsweise die für eine Person bezahlten Zuschüsse 12 Mark, der von ihm selbst entrichtete Beitragsteil 15 Mark betragen, dann sind ihr vier Fünftel des gesetzlichen Krankengeldes zuzuwenden. Bei einem angenommenen Ortslohn von 2,50 Mk. beträgt das gesetzliche Krankengeld demnach 1,25 Mk., das Krankengeld in diesem Falle vier Fünftel desselben, also 1 Mk. pro Tag. Der Gemeindeverband kann jedoch beschließen und durch Ortsgesetz anordnen, daß die hausgewerblich Beschäftigten keine Beitragsteile zu entrichten und daß die Versicherten demzufolge nur Anspruch auf Krankenpflege und Sterbegeld bis zu 30 Mk. (§ 452) haben. Er muß in diesem Falle die Kosten übernehmen, die durch die Arbeitgeberzuschüsse bei den Krankenkassen nicht gedeckt werden.

Dieses Verfahren ist der Einfachheit und des durchschnittlich ziemlich geringen Entgeltes wegen, das hausgewerblich Versicherungspflichtige in die hiesigen Bezirke erreichen, den Gemeinden und Krankenkassen dringend zu empfehlen, umso mehr, als die Zuschüsse der Arbeitgeber zur Deckung der Leistungen gemäß § 452 ausreichen, den Gemeinden also keine finanziellen Opfer zugemutet werden

dürften. Die Bundesregierung kann das letztgenannte Verfahren für solche Bezirke vorschreiben, in denen die hausgewerblichen Versicherten für außer Stand gehalten werden, Beiträge aus eigenen Mitteln zu leisten. Die hausgewerblich Beschäftigten können aber auch Mitglieder einer anderen als der zuständigen Kasse bleiben oder werden, wenn die Leistungen derselben den ihnen zustehenden Regelleistungen gleichwertig sind. Sie müssen der zuständigen Kasse sofort Anzeige machen und die freiwillige Kasse benennen. Die für sie eingezahlten Arbeitgeberzuschüsse werden ihnen gutgeschrieben.

IV. Pflichten und Rechte der Krankenkassen.

Die Krankenkassen müssen für die hausgewerblichen Versicherungspflichtigen besondere Mitgliederverzeichnisse führen, die nach der Buchstabenfolge (Alphabet) eingerichtet sind (Kartenkassensystem). Sie müssen ferner für jeden Versicherten ein Konto einrichten, auf dem sie die für ihn bezahlten Arbeitgeberzuschüsse und die von ihm selbst eingezahlten Beiträge aufschreiben. Die für Pflichtmitglieder anderer Kassen eingezahlten Arbeitgeberzuschüsse müssen vierteljährlich samt Nachweisungen an die zuständigen Kassen abgeführt werden. Die gesamten Einnahmen und Ausgaben für hausgewerbliche Versicherungspflichtige sind gesondert zu buchen. Die Zuschüsse und Beiträge werden wie Gemeindeabgaben beigetrieben.



Kathreiners Malzkaffee ist nicht bloß gebrannte Gerste; er wird aus wirklichem Malz in den größten Malzkaffee-Fabriken der Welt hergestellt. Die Pakete werden automatisch gefüllt und verschlossen. Kathreiners Malzkaffee kommt also mit den Händen überhaupt nicht in Berührung. Er wird am meisten gekauft und ist daher stets frisch.

Die höchsten Preise zahlen für ausgekämmt Frauen-Haare
Gustav Stern, Aue, jetzt 48, am Wettinplatz.
Zwei Handwagen und einige Dünger zu verkaufen.
Hochhaus Nr. 98.

Ein neuer Rungenwagen
30 Ztr. Tragkraft ist billig zu verkaufen.
Schneiderei Niederwallter.
Eine sehr gute 2 1/2 Handrickmaschine Hochspanner mit Bog- und Bohrapparat, System Kappel für Mk. 180 — verkauft
Emil Schmidt, Eisenbach, Wilschstraße 1.
Bogenbier schenkt! Danbelsmann Theob. Klinge, Wilschstraße.

Konfirmanden-Anzüge,

blau, schwarz und marango.

Eigene Konfektion. Beste Verarbeitung. Modernste Formen, Tadelloser Sitz. Erprobte Qualitäten. Gediegene Ausstattung.

Hauptpreislagen: Mk. 14.— 18.— 18.— 20.— 22.— 24.— 26.— bis 36.—

Meine Spezialverarbeitung: „Auf Rothhaar“ bietet besten Ersatz für Maßanfertigung

Berufskleidung für alle Branchen.

Eduard Seidel, Zwickau, L. Wilschstraße

Restler-Verkauf.
Samt und Manchester für Kinderbekleidung billigst.
Schwarzenberg, Karlsbaderstraße 21, II., r.

9000 Mark Reinverdienst!
Gründstück mit Wohnhaus in industriereicher Stadt im Vogtland, Konturreislos in Bezug auf Lage und Lagebeimnahme, fertig abgebaut. Unter Selbstkostenpreis bei wenig Angebotszeit zu verkaufen. Käufer sieht sich auf der Stelle an. Angeb. ers. H. N. 110 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Schwarzenberg.

Verloren
wurde auf der Wilschstraße — Karlsbaderstr. nach Schwarzenberg ein Koffer. Wenn gute Belohnung abgegeben in der Polizeistation Schwarzenberg.

Die Mitglieder der gewählten Kommission haben für die Arbeitsbeschäftigung der Versicherten auszusuchen. Diese Ausschüsse für solche hausgewerblich Beschäftigte, die sich nicht versichern, sind zu Gunsten der übrigen hausgewerblichen Versicherten zu verwenden.

Neues aus aller Welt.

Verhaftung eines Briefmarkendiebes.
Am 28. Februar wurde in dem Postamt 42 zu Berlin in der Mitterstraße der Briefmarkenkloß von einem Mann durch Nachschlüssel geöffnet und der vorhandene Markenbestand im Werte von etwa 1800 Mark geraubt. Am gestrigen Freitag gelang es, den Dieb, den Arbeiter Kaiser zu verhaften. Er hatte versucht, die Marken für 800 Mk. bei einem Produktenhändler zu veräußern.

Zum Raubüberfall in Charlottenburg. Der Monteur Otto Meyer aus Leipzig, der im Verdacht steht, den Raubüberfall auf die Frau Wolter in Charlottenburg verübt zu haben, bei dem diese durch Bellstriede schwer verletzt und ein bei ihr wohnendes junges Mädchen gewürgt wurde, ist nach einer Weibung aus Glatzeben im Walde zwischen Klosterode und Emseloh als Leiche aufgefunden worden. Bei ihm wurde ein Pistol gefunden, wonach er behauptete, nicht der Täter zu sein, sondern den Selbstmord aus Furcht vor der Untersuchungshaft begangen zu haben.

Verheerende Brände. Die aus Tressfurt a. d. Werra berichtet wird, wurden durch ein verheerendes Großfeuer in dem Dorfe Hüngeba 7 Bauerngehöfte und eine Gastwirtschaft vollständig eingeschert. Auch Vieh ist mit verbrannt. Ein Feuerwehrmann erlitt bei den Rettungsarbeiten lebensgefährliche Brandwunden. — In Böhne legte eine Feuerbrunst in der Nacht zum gestrigen Freitag abermals eine große Planfabrik in Asche. Es handelt sich um die Fabrik von Siegel & Schaller. Da sich auf dem Hauptgebäude ein Kachelhaupteck befand, sind 57 Telefonleitungen und einige Fernleitungen gestört. Ein Mann wurde von den Trümmern einer einstürzenden Wand erheblich verletzt. Die niedergebrannte Fabrik ist eine der

ältesten am Orte und war in letzter Zeit gut beschäftigt. Etwa 90 Arbeiter verlieren ihr Brot. Die Entstehungsurache wird auf Selbstentzündung zurückgeführt. Der Schaden beträgt etwa eine halbe Million Mark, ist aber in der Hauptsache durch Versicherung gedeckt.

Im Schacht tödlich verunglückt. Im Kalbergwerk „Napoleon“ bei Rötten sind die Monteure Vogel aus Dortmund und Schnelle aus Ederhausen, im Begriffe Feierabend zu machen, durch eine Öffnung drei Stock tief abgestürzt und haben dabei den Tod gefunden.

Eine reiche Arme. In Dandshut mußte die anscheinend in den bescheidensten Verhältnissen lebende 70-jährige Theresie Höl in das Krankenhaus gebracht werden. Ihre Wohnung wurde von Amtswegen einer Reinigung unterzogen. Dabei fanden sich 40 000 Mark in Pfandbriefen, 4000 Mark in Banknoten, Silber und Goldmünzen. Das Vermögen wird nach den Nachforschungen auf 100 000 Mark geschätzt. Die Frau war nach ihren Angaben bisher mit 17 Mark besteuert.

Eine Millionenerbin. Der verstorbene Begründer des „Rein“, Edwards, vermachte nach einer Weibung aus Paris sein gesamtes Vermögen in Höhe von 6 Mill. Frck.

der Schauspielerin an der Comédie Francaise, Frau Colona Romano, der intimsten Freundin seiner im Rhein ertrunkenen Gattin Bauthelme. Die Künstlerin wird aber verpflichtet, einige Legate zu verteilen.

Offentl. Sitzung des Gemeinderats zu Gundsühel am 9. März.

Anwesend sämtliche Mitglieder. Von dem Prüfungsbericht über das elektr. Niederspannungsnetz wird Kenntnis genommen; vorbehaltlich der Abänderung in einem Punkte erfolgt Anerkennung der Rechnung. Weiter wird die Anbringung von 2 Warnungstafeln mit der Aufschrift „Kraftfahrzeuge langsam“ bei km. 68 beim Gasthof „Zum goldenen Hirs“ beschlossen. Von der Erklärung der Versicherungsgesellschaft „Wilhelma“ Magdeburg, daß die gestrige Epithelkapsel als Gemeindeunternehmung in der mit der Gemeinde abgeschlossenen Haftpflichtversicherung mit einbegriffen sei, wurde Kenntnis genommen. Desgleichen gelangten Vorschläge des Rgl. Ministeriums des Innern wegen Verschärfung der Ortstaxi zur Kenntnisnahme. Die im Vorjahre ausgebaut und erweiterte Dorfstraße beschließt man, soweit angingig mit Bänken zu besetzen. Die Erörterung über die Verbreiterung des Weges zwischen Pfändel, Fall, bei Hüler, Seidel, Dietrich und Gruze und die Ausarbeitung von Vorschlägen wird dem Bauausschuß übertragen. Es folgt eine geheime Sitzung.



Zur Einsegnung!

Für junge Damen!

Mädchen-Schnürstiefel
in allen beliebigen Lederarten, mit und ohne Laokappen, breite Fassen
Größe 36-39 9.50 9.00 7.50 6.70 4.90

Damen-Schnürstiefel
in geschmackvoller Ausführung, teils mit Laokappen, neueste Modellen, sämtliche Größen 10.50-8.90 7.50

Halbschuhe
mit Schnüren und Knöpfen, modernste eleganteste Ausführung
12.50 10.50 8.90 7.50 6.75 5.90 4.50

Für junge Herren!

Knaben-Schnürstiefel
in allen beliebigen Lederarten, mit und ohne Laokappen, breite Fassen
je nach Größe 10.30 9.90 8.50 6.90 6.60 5.90

Herren-Schnürstiefel
in modernen Formen, teils mit Derbysohle und Laokappen, sämtliche Größen 10.50 8.50 7.50

Original-Goodyear-Well-Fabrikate
für Damen und Herren von 12.50 an

Conrad Tack & Cie. A.G.

Schuhwarenfabrik Burg b. Magd. b. Zwickau: Wilhelmstr. 6.
Verkaufsstelle: Conrad Tack & Cie. G.m.b.H.

Salit das Einreibemittel Rheumatische Schmerzen, Reißen, Hexenschuß. In Apotheken Fl. M 1,30.

Erfolg
haben heisst
leistungsfähig
sein.

Die Mode bevorzugt Kostüme

Täglich treffen die neuesten Moderscheineungen ein!

und bringen wir darin eine sachgemäße zusammengestellte Auswahl zu **wirklich billigen Preisen!**

Konfirmations-Kleider und -Mäntel
Mädchen- und Backfisch-Kleider
Unterröcke und Sportjacken

Blusen
Kostümröcke
Reiz. Meliré-Blusenjacken flotte neue Formen von 17.50 an

Von 535 Stück

Kostümen die Wahl
Hauptpreislagen von 17.50 bis 60.00

Kaufhaus Schurig & Lachmund Zwickau.

Damen welche sich modern und preiswert kleiden wollen, finden bei uns das Richtige!

Zum bevorstehenden Quartalsumzuge

sollte man sich bereits jetzt Vorschläge für die Einrichtung der neuen Wohnung einholen. Kurz vor dem Umzugstermin häufen sich die Arbeiten derart, daß Verzögerungen nur dann vermieden werden können, wenn bereits jetzt die nötigen Vorbesprechungen bzw. Besichtigungen unserer ca. 150 Musterzimmer umfassenden Ausstellungen stattfinden.

Vogtländische Kunstmöbel-Industrie A.-G., Ernst Seidel, Auerbach i. V.

Größte und leistungsfähigste Möbelfabrik und Kunstwerkstätten des Vogtlandes für moderne Brautausstattungen

Elektrizitäts-Gesellschaft Haas & Stahl

AUE.

Installation elektr. Licht- u. Kraft-Anlagen
jeden Umfanges
auch
: im Anschluß an alle Elektrizitätswerke. :
Angebot kostenfrei.

Zentralheizungen aller Art,
:- Lüftungs- und Warmwasserbereitungsanlagen :-
liefert
Emil Nestler, Aue i. Erzgeb.

Sargmagazin „Heimkehr“

der vereinigten Tischler von Aue, Kirchstr. 2
empfiehlt sein großes Lager in

**Metall- und Eichenholz-, sowie Einäscherungs-
und Holzsärgen in jeder Ausführung.**

Gleichzeitig empfehlen wir unsere moderne freistehende

Trauer-Dekoration.



Kinderwagen Klappwagen
in allen Farben und
Ausführungen.
Auf Teilzahlung empfiehlt
Herrn u. Damen jeder Alters
Konfirmations- und
Schuhwaren
Kilian Ott Nachf.,
Aue i. Erzgeb.,
Schneebergstr. No. 23.
Wochenrate Mk. 1.-

Zur Frühjahrsdüngung

empfiehlt billigt

rohes u. gedämpftes Knochenmehl, Thomas-
mehl, Kainit, Kalisalz, u. Superphosphate.
Gottlieb Lang, Neustädtel, am Bahnhof.

Bücher - Revisionen

Diplom-Bücherrevisor **Walter Voss**

staatlich geprüft und beidigt

Zwickau i. S., Richardstraße 8. Fernruf 1643

11-12000 Mark,

jebr gute 2. Doppelset gesucht. Angebots unter „H. S.“
beifolgendes Set.

Operette u. Figuren

in großer Auswahl.
H. Selmann, Schneeberg,
am Markt, Köhler, Johannis-
straße 27 u. Königstraße 179,
Aue, Wettinerstraße 11 und
Schneebergstr. 8, Schwarz-
senberg, Schloßstraße 152,
Lauter, Kirchstraße 46,
Barnsbach: Hauptstraße 123.

Für unsere Jungen!

Apert im Wachsen, unterwüchsig
im Tragen sind unsere gekleidet.
Anabenanzüge. Um sie allen
Reichen zugänglich zu machen ganz
niedrige Preise. Preisliste gratis.
W. Selmann, Schneeberg,
am Markt 1. B.
Barnsbach: Hauptstraße 123.

Ziehung am 3. u. 4. April I. Zittauer Museums- Geld-Lotterie

6633 Geldgewinne, ohne Abzug
mit Mark

121500

Hauptgewinne:

30000

20000

10000

etc. etc. etc.

Losé à 3 Mark (Porto u. Liste
30 Pl.)

versendet das General-Debit:

Emil Pietsch

Königl. Sächs. Lotterie-Kollektion
Zittau, Bahnhofstraße 28.

Verkaufsstellen
durch Plakate kenntlich.

In Schneeberg bei:

Oskar Vater Nachf., Kollekteur,
Aue: O. Leistner, Kollekteur,
Valentin Wagner, Lauter i. Sa.

Kurt Steinmüller

Schneeberg

empfiehlt eine große Auswahl

Gesangbücher

in anerkannt dauerhaften
Einbänden u. in allen Preis-
lagen. Die langjährige,
treue Kundenschaft bürgt für
meine reelle Bedienung.
— Sonntags geschlossen. —

Aufpolstern und

Reparaturen alter Polstermöbel,
sow. Umarb. alter Decorationen,
Begen u. Polsterung, Teppiche etc.
führt solid und preiswert aus.
Gugo Braun, Aue,
Tapetierer und Dekorateur,
Telefon 529, Wettinerstr. 11.

Neu! Neu!

Paradies-Honigpulver,

Paket nur 35 Pfg.,
erficht 3 mal billiger mit
hochfeinem Geschmack, echten
Pfeifen-Blüten-Honig
100000fach erprobt u. gelobt.
Kleinvert: **Rich. Vöchner,**
3 Köhler, am Markt.
Kostproben daselbst gratis.

Moderne, gut und sauber gearbeitete

Tischler- und

Polstermöbel

zu ganz. Wohnungsanrichtungen
— auch einzeln —

in reicher Auswahl und zu
billigsten Preisen empfiehlt

Paul Schwarz

Sattlerei u. Möbelhandlung
Barnsbach i. Sa.

National-Mangeln

für Hand- und Kraftbetrieb

ohne d. gefürst
Säulen und
d. unbedeuten
Bewegungen
F. u. Muffen
veg. Kon-
struktion!

Sichern Sie sich die Mangel f. Ihre
Weg. u. Sie werden tiefig. Bilanz ab-
wie alle u. and. Kunden. Best. ges.
**Carl Seidel, Aue, Markt-
Platz 101.**

Sächsische Bodencreditanstalt in Dresden

Die am 1. April 1914 fälligen Zinnscheine unserer
Hypothekendarlehen Serie I, V, Va, VI, VII u. 10
werden bereits vom 16. März d. J. ab an unserer
Kassa in Dresden und den sonstigen bekannten
Pfandbrief-Verkaufsstellen kostenlos eingelöst.

Dresden, im März 1914.

Sächsische Bodencreditanstalt.

Jhens Handelslehranstalt u. Einjährig.-Institut
Klingenthal Sa. Gegr. 1897.
Höh. kaufm. u. real. Ausbildung. Ostern 1913 bestanden wieder alle
Abiturienten. — 900 Schüler in 5 Erdteilen. Aufnahme bis zum
20. Jahr. — Staatsaufsicht. — Sport. — Pensionat. — Prospekt

Zähne

Künstliche, unsichtbare Plomben, Zahnziehen
in örtlicher Betäubung - Zahnreigen - Um-
arbeiten - Reparaturen. -
Schonendste Behandlung. Alte solide Praxis.

E. Poepel, Aue, Bahnhofstraße 21,

neben dem Kaiserl. Postamt, an der König Albert-Brücke.

Gute Ware ist stets am billigsten!

Dieses wahre Sprichwort ist auch für Radler, beim
Einkauf von Ersatz- und Zubehörteilen, sowie beim Kauf eines
Fahrrades von Bedeutung, da der Radfahrer dem Rade
sein Leben anvertraut.

Durch Badr-Ein- und -Verkauf bin ich in der Lage, wirklich
Prima-Ware, die erstklassigsten Fabrikate, preiswert zu verkaufen.

Dürkopp-Fahrrad,

Arbeiter-Strapazier-Maschine (neues Modell) ist ein Schlager.
Ein Gelegenheitskauf von 30 St. Premier-Fahrräder
ermöglicht es mir, diese Qualitäts-Maschine ca. 30 Mk. unter
Preis zu verkaufen.

Gebrauchte Fahrräder wegen Platzmangel extra billig.

Laufmäntel u. Luftschläuche nur 1a. Fabrikat.

Teilzahlung ist glaubhaften Interessenten
ohne Aufschlag gestattet.

E. Lübke, Aue, Wettinerstr. 26.

Reparaturen prompt und gut.

Grabdenkmäler, Grabeinfassungen

in nur neuesten Modells

und sauberster Ausführung verkauft billigst

Suß, Cementwarengesch., Lauter.

Gleichzeitig empfehle ich mich zur Herstellung v.

Terrazzo-Fussböden

in geschmackvollster Ausführung und billigster
Preisberechnung.

Kein langweiliges Handarbeiten mehr, nur Motorbetrieb.

Große Auswahl in Konfirmations-Geschenken

Gesangbücher, Gedenkbücher, Bilder, Kränze, Gra-
vatten, Manschetten, Taschentuch- und Handschuh-
Behälter. Neuheiten in Damensachen und Leder-
waren, Brief-Kassetten und Konfirmationskarten etc.
empfiehlt

Max Stopp, Buchhandlung, Beiersfeld.

Jeder spielt sofort Klavier!

Ohne fremde Hilfe — ohne Vorkenntnisse

kann jeder, ob alt oder jung, in kürzester Zeit flüssig und lehrerlos
nach der „Tastenschrift“ Klavier spielen. — Probestücke und Auf-
klärung sendet gegen 50 Pfg. der

Musik-Verlag „Cudovic“, Friedenau 350, bei Berlin

Kontor- und Lagerräume

(auch für ruhigen Betrieb) sofort, sowie 1. April beglückbar

Stube, Küche, 2 Kammern für 180 Mk. an ruhige Witwen

zu vermieten. 2. Bad Ottenstein, Schwarzenberg.

Einladung

Frühjahrs-Ausstellung

Beginn: Montag, den 16. März.

In Putz und Konfektion Ausstattung der letzten Pariser, Wiener und Berliner Original-Modelle, sowie preiswerter Kopien.
Zwanglose Besichtigung erbeten.

Die Putz-Abteilung empfiehlt ich besonderer Beachtung. Dieselbe steht unter neuer erstklassiger Leitung und wollen Sie sich von den wirklich schönen Hüten überzeugen.

Neu aufgenommen: **Wiener Hüte**, Fabrikate P. Ladstätter & Söhne, K. u. K. Hoflieferanten.
J. Oberwalter & Co.

Friedrich Meyer

Detail- und Versandhaus Zwickau.
Der neue Frühjahrs-Katalog wird auf Wunsch postfrei zugesandt.

Spezialhaus

Gamillo Gebhardt

am Stadthaus **Aue** am Stadthaus
Telephon 579.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel und für Neueinrichtungen
Verkauf zu sehr niedrigen Preisen:

Künstler-Garnituren bestehend aus 2 Chales und 1 Überfall in größter Auswahl u. vollendet schöner Ausführung per Garnitur	5.50 bis 25.75
Leinen- und Rips-Garnituren 2 Chales 1 Überfall solide Grundstoffe mit Sückerel und Applikation . per Garnitur	3.55 bis 28.75
Messing-Garnituren komplett mit Trägern, Ringen usw. per Garnitur	3.95 bis 5.75
Störes aus guten englischen Tüll per Stück	2.45 bis 14.75
Störes aus starkem Erbstüll mit Bändchen- u. Spachtelarbeit Filet-Gulpure-Einsätze und Klöppelspigen per Stück	4.35 bis 35.00
Bettdecken über 2 Betten aus soliden englischen Tüll-Qualitäten per Stück	4.25
Bettdecken über 2 Betten aus stark. Erbstüll mit Bändchen- u. Spachtelarbeit Filet-Gulpure-Einsätze und Klöppelspigen per Stück	7.50 bis 45.00
Tüll- und Spachtel-Kanten in hübschen Mustern mit und ohne Volant per Meter	0.40 bis 2.75
Gardinen-Meterware weiche solide Qualitäten, elegante Muster . . . per Meter 120, 78, 73, 69, 52,	44 Pfg.

Gebr. Jrmisch

Zement, Steinmetz- u. Bildhauer-Geschäft Aue. Spezialabteilung: Grabmale.

Zur Saison 1914 empfehlen wir unser umfassendes Lager in fertigen Grabsteinen und Einfriedigungen zu vorteilhaften Preisen.
Desgleichen unser Büro für religiöse Kunst und Friedhofsmonumenten.
Mit Entwürfen und Kostenanschlägen stehen wir zur Verfügung, auch gestatten wir gern die Besichtigung unseres Lagers ohne Kaufzwang.

Lager u. Werkplatz: Oststr. 23. Telef. 351. Wohnung: Eisenbahnstr. 8.

Es sind noch einige

Star-Kästen

an Mitglieder gratis abzugeben.
Abzuholen bei Herrn Paul Werner, Schneberg, Wähldg.
Tierschutzverein
Schneberg-N. u. U.

Turnschuhe

in allen Größen empfiehlt billigst
Schädlisch Schuhwarenhaus Aue

Anzug-, Paletot- und Hosenstoffe, Damenu- tuche, Kostümstoffe
kaufen Sie gut und billig bei
Eugen Arnold, Aus.
1 Am Stadthaus.

Zur Konfirmation

empfehle in großer Auswahl für

Mädchen: Handschuhe Taschentücher Strümpfe Korsetts Haarschleifen Raschen Brotschen Dirränge Armbänder Falschketten Handtaschen u. dgl.	Knaben: Handschuhe Hosenträger Krawatten Vorhemdschen Kragen Wanfschotten Wanfschottenknöpfe Hörketten Portemonnaies u. dgl.
---	---

Gesangbücher

von den einfachsten bis zu den besten,
**Konfirmationsbilder und -Karten,
Schutzengel und andere Geschenke**
zur Konfirmation passend.

Wilhelm Günther

Schneberg, Markt Nr. 8.

Sächsischer Militär-Feuerversicherungs-Verein zu Zwickau.

(Gegründet 1869.)

Feuer- und Einbruchdiebstahl-Versicherung.

Versicherungsbestand Ende Dezember 1918	RM. 578.900.194
Prämien- und Gebühreinnahme	978.134
Vermögen an Wertpapieren, Hypotheken und Grundstücken	2.254.831
Seit Bestehen des Vereins bezahlte Schadenersatzleistungen	8.575.586

Der sächsische Verein empfiehlt sich zur Uebernahme von Feuer- und Einbruchdiebstahlversicherungen zu günstigen Bedingungen.
Die Statuten des Vereins sind bei Directorium in Zwickau und zu Ausstellungen ganz bereit.

Zählige Vertreter werden noch angestellt.

Oinos Perle

Blutroter Süsswein

Zur Stärkung



Gut möbl. Zimmer

in der Mitte der Stadt Aue zu mieten gesucht.
Angebote unter G. Nr. 133 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue.

Gut möbl. Zimmer

vermietet sofort
Aue, Markt, Nr. 8.
Schneberg - Schneberg.

Baby schreit!

Das ist sehr oft eine Folge der Eltern, wenn es durch unrichtige Ernährung bewirkt wird. Denn Milch allein vermag nicht die vollkommene Nahrung zu sein. Durch Zufuhr von **Evangelin-Extrakt** oder auch **Evangelin-Milchpulver-Extrakt**, besonders bei schwachen und kranken Kindern, wird Verdauung und Ernährung in vollkommener Weise geregelt, sowie Durchfall und Verstopfung gehindert. **Evangelin-Extrakt** ist mit 8 goldenen Medaillen prämiiert und kostet in grüner Packung Mk. 30 Pf.; **Evangelin-Milchpulver-Extrakt** (mit Milch und Malzextrakt) Mk. 1.00 (mit Milchpulver) Mk. 1.00. 1/2 Pf. 0.55 Pf. in roter Original-Packung. Nur erhältlich in **Paul Winters Evangelin Haus** L. G., Weinberg Nr. 24. Nur das Wort **Evangelin** auf jedem Behälter gewährleistet die für Kinder so wichtige Reinheit und Frische.